



BERICHTSFORMULAR

Non-EU Student Exchange Programm

2023/2024

BewerbungsID 17569

Nominierte Studienrichtung: 033/641 Studienrichtung Bachelorstudium Publizistik- und Kommunikationswissenschaft

Angaben zum Aufenthalt:

Gastinstitution: Seoul National University - (Südkorea)

Aufenthaltszeitraum: WS 2023/2024

Aufenthaltsbeginn: 01.09.2023 Aufenthaltsende: 27.12.2023

STIPENDIUM	
Stipendium Uni Wien gesamt laut Zuerkennung: (inkl. Zuschüsse für Reisekosten und Sprachtest)	€ 2.000,00 Rückforderung: nein Rückgeforderter Betrag: € Rückforderungsgrund:
Weitere Stipendien (zB Jasso, Studienbeihilfe):	Weitere Stipendien: Nein <ul style="list-style-type: none"> • Stipendium des Gastlandes: nein () • Bundesländerstipendium: nein • Studienbeihilfe: nein • Sonstiges Stipendium:
Summe weiterer Stipendien:	€
Gesamtsumme aller Stipendien:	€ 2.100,00

KOSTEN DES AUSLANDSAUFENTHALTS	
Unterkunft:	€ 1.600,00
Art der Unterkunft:	Privatunterkunft
Reisekosten:	€ 1.070,00
Lebenshaltungskosten:	€ 3.000,00
Studienkosten:	€ 20,70
Versicherungskosten	€ 200,00
Visakosten:	€ 45,00
Gesamtkosten des Auslandsaufenthalts:	€ 5.935,00

Bericht veröffentlichen:

PERSÖNLICHER BERICHT

Non-EU Student Exchange Programm

2023/2024

BewerungsID: 17569

Nominierte Studienrichtung: 033/641 Studienrichtung Bachelorstudium Publizistik- und Kommunikationswissenschaft

Angaben zum Aufenthalt:

Gastinstitution: Seoul National University - (Südkorea)

Aufenthaltszeitraum: WS 2023/2024

Verfassen Sie bitte einen persönlichen Bericht über den Studienaufenthalt

- **Mindestumfang:** Fließtext 1 Seite DinA4
- **Inhalt:** Gastuniversität, Kurse, Prüfungen, Mitstudierende, Unterkunft, etwaige Schwierigkeiten etc.

BERICHT ÜBER DEN STUDIENAUFENTHALT

Ich hatte die Möglichkeit im Wintersemester 2023/24 im Rahmen eines Auslandssemesters ein Semester an der Seoul National University zu verbringen. Im Großen und Ganzen kann ich sagen, dass ich sehr viel mitnehmen konnte von diesem Auslandsaufenthalt und jedem empfehlen so eine Möglichkeit zu nutzen, wenn man sie hat. Die Seoul National University liegt im Gegensatz zu Yonsei und Korea University eher am Rand der Stadt, und da der Campus riesig ist und man vom Campushaupteingang zu Fuß circa 20 Minuten zur nächsten U-Bahn-Station geht, darf man nicht unterschätzen, wie zeitaufwendig einfach der Weg zum Campus oder zum Kurs sein kann, wenn man weiter weg wohnt oder sich noch nicht so gut am Campus auskennt. KakaoMaps hat mich aber einige Male in den ersten Wochen nach längerem Herumirren doch noch zum richtigen Raum geführt. Ich habe meinen gesamten Aufenthalt hindurch in einem Goshiwon in der Nähe der Seoul National University Station gewohnt, da ich von dort sowohl den Campushaupteingang als auch die nächste U-Bahn-Station zu Fuß in unter 15 Minuten erreichen konnte. Ich habe mein Goshiwon über Goshipages gefunden. Es gibt an der SNU auch die Möglichkeit in den Dorms zu wohnen, allerdings ist es eine Art Losungsverfahren, das darüber entscheidet, ob man einen Platz bekommt und bei den Undergraduate Dorms muss man oft ein wenig warten, bis ein Platz frei wird. Die Dorms bieten eine wirklich preiswerte Unterkunftsmöglichkeit, sind aber circa 45 Minuten zu Fuß von der nächsten U-Bahn-Station entfernt. Für mich hat die Unterbringung im Goshiwon gepasst, man zahlt jedoch etwas mehr als für Dorms und hat trotzdem sehr kleine Räume und öfters Schimmelprobleme.

Die Kursanmeldung für die SNU ist im ersten Anlauf etwas schwierig, wenn man das System noch nicht kennt, deswegen fand ich es sehr hilfreich, dass es die Möglichkeit gab die Kursanmeldung, die auf First-Come-First-Serve Prinzip basiert, im Voraus in einer Mock Registration zu üben. Ansonst würde ich empfehlen im Voraus eine schnelle, sichere Internetverbindung sicherzustellen. Sollte man nicht in einen Kurs hineinkommen ist es oft wert die Professoren direkt zu kontaktieren und so doch noch einen Platz zu bekommen. Die Kurse, die ich belegen durfte, waren dem Format, das ich von der der Universität Wien gewohnt war nicht unähnlich, jedoch hatte ich kleinere Kursgrößen. Alle meine Kurse wurden auf Basis von Essays, Präsentationen und Reading-Diskussionsbeiträgen beurteilt. Meine Kurse hatten ziemlich viel Pflichtliteratur, die notwendig war um im Unterricht aktiv teilnehmen zu können.

Meine Ankunft und das Einleben in Korea wurde erleichtert durch das Buddyprogramm der SNU, über das man wöchentlich an Treffen und Aktivitäten teilnehmen konnte. Durch das Buddyprogramm ist es auch leichter koreanische Studenten kennenzulernen, jedoch sind in einer Gruppe meist circa zehn koreanische Studenten und circa vierzig ausländische Studenten, weshalb ich persönlich deutlich mehr Zeit mit anderen Austauschstudenten verbracht habe. Die SNU bietet auch eine riesige Auswahl an Clubs und Sportkursen an, die nicht aktiv für



Auslandsstudenten beworben werden, allerdings wurde ich bei allen Clubs, die ich einfach über Instagram angeschrieben hatte, aufgenommen. Das war auch eine super Gelegenheit zur Übung der Sprache, da bei diesen Sportkursen oft sonst nur koreanische Studenten waren. Für deutschsprachige Studenten bietet die SNU auch noch ein sogenanntes „Deutsches Café“ an, wo man einmal die Woche hingehen kann und mit deutschlernenden koreanischen Studenten die Sprachen üben kann.

Sonstige Tipps die ich gerne gehabt hätte am Anfang des Semesters wäre noch das es wert ist in eine internationale Karte wie zum Beispiel die Wise Karte zu investieren, deren einmalige Anschaffung circa 20 Euro kostet und die man stets über die App nachladen kann. Außer für das Aufladen der T-Money-Card konnte ich mit meiner Wise Karte wirklich überall zahlen. Die Beantragung der Registration Card sollte schnellstmöglich stattfinden, da es Anfang des Semesters meist Monate braucht, bis man sie ausgestellt bekommt. Abschließend kann ich einen Auslandsaufenthalt nur wärmstens empfehlen, für mich war es eine wirklich horizonterweiternde Erfahrung die ich andernfalls nie gehabt hätte.